

Köhler, Denis (2014). *Rechtspsychologie*. Stuttgart: W. Kohlhammer. 266 Seiten, 24,99 €. ISBN: 978-3-17-021622-8.

Als Band Nr. 17 in Taschenbuchreihe „Grundriss der Psychologie“ des Kohlhammer Verlages erschienen, wird das vorliegende Buch dem Anspruch dieser Reihe gerecht. Es werden zahlreiche relevante Themenfelder und Tätigkeitsbereiche praktizierender Rechtspsychologen im wahrsten Sinne „angerissen“. Köhler bietet, unter Bezugnahme auf häufig zitierte Standardliteratur zur Rechtspsychologie, eine Zusammenstellung der zentralen Felder der Rechtspsychologie, was insbesondere Studierenden oder Fachexternen eine lehrveranstaltungsnahe, erste Orientierung ermöglicht.

Bereits das Inhaltsverzeichnis deutet an, dass sich für den Leser kurze, erste Einblicke in die Themenbereiche ergeben werden. Dies spiegelt sich in der Folge in jedem einzelnen der insgesamt 13 Buchkapitel wider. Nachdem historische Entwicklungen sowie Abgrenzungen der Rechtspsychologie von anderen Feldern der Psychologie erläutert und Möglichkeiten zur Aus- oder Weiterbildung in diesem Bereich dargestellt wurden, beginnt ein gegliederter Einblick über elf Themenfelder.

Unter Mitarbeit von Dipl.-Psych. Barbara Hausmann präsentiert Köhler die Bereiche Kriminalpsychologie, forensische Psychologie – hierbei einzeln Familienrecht, Aussage- und Glaubhaftigkeitsbeurteilung, Jugendrecht, Schuldfähigkeit, Prognose – sowie rechtspsychologische Begutachtung, Kriminalprävention und Intervention/ Straftäterbehandlung.

Innerhalb der einzelnen Abschnitte sorgt eine übersichtliche Einteilung für eine Struktur, die für den Leser auf leicht verständliche Weise zentrale Fragen und Gegenstände heraushebt (z.B. wird in „Kriminalpsychologie“ Kriminalitätstestung von -theorien oder -häufigkeiten differenziert, in „Rechtspsychologische Diagnostik“ Leistungs- und Intelligenzdiagnostik von beispielhaften Interviewverfahren, in „Rechtspsychologische Begutachtung“ trennt der Autor Ablauf einer Begutachtung vom Aufbau des schriftlichen Gutachtens).

Hervorgehobene Definitionen, Merksätze, Abbildungen und Zusammenfassungen dienen als Lern- und Verständnishilfen. Zum Ende jeden Kapitels finden sich Wiederholungsfragen, die der Selbstüberprüfung dienlich sein sollen. Für Studierende können, je nach Stadium der Ausbildung, diese Mittel durchaus hilfreich sein. Es fin-

den sich jedenfalls starke inhaltliche Parallelen zu Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium in diesem Werk.

Die Forschungsschwerpunkte und -interessen des Autors machen sich in Umfang und Ausführlichkeit der jeweiligen Kapitel bemerkbar. Während Kapitel 2 (rund um Delinquenzentstehung, sozialwissenschaftliche Betrachtungen und Persönlichkeitsaspekte) fast 40 Seiten umfasst und mit teilweise sehr umfangreichen/spezifischen Grafiken bzw. Übersichten inhaltlich bis ins Detail angereichert wird, bleibt der Autor beispielsweise in Fragen des Familienrechts eher an der Oberfläche. Die Ausführungen zur rechtspsychologischen Diagnostik sind für den „Grundlagenanspruch“ des Buches wiederum teilweise etwas sehr kleinschrittig (z.B. S. 168-173, umfangreiche Illustration von Diagnoseinstrumenten und deren Anwendungsbereichen). Dem Bereich „Jugendgerichtsverfahren“ wird ein eigenes Kapitel gewidmet, obwohl dies auch in einem der anderen Abschnitte, ggf. mit Verweis auf Besonderheiten, hätte Platz finden können. Das Werk endet mit einem Blick auf berufliche Perspektiven potenzieller zukünftiger Rechtspsychologen, wobei ein inhaltlicher wie struktureller Rahmen zur Einführung in Ausbildungsmöglichkeiten vom Anfang aufgegriffen wird.

Insgesamt findet Köhler ein gutes Gleichgewicht aus Fachvokabular und bildhaften Alltagsbeispielen, mithilfe derer er den Leser im Verlauf des Fließtextes anzusprechen und einzubeziehen vermag (etwa S. 19, S. 97, S. 174). Derartige stilistische Merkmale erlauben ein „Querlesen“, was Leser ermutigt, nicht nur „von vorne nach hinten“ zu lesen, sondern auch immer mal wieder in ausgewählten Themengebieten zu stöbern. Die Erfahrungen Köhlers als Studiendekan für Kindheitspädagogik und Forensische Sozialwissenschaft, als Therapeut in einer Jugendvollzugsanstalt und Professor für Diagnostik, machen sich dabei gewiss in der Akzentuierung einiger Inhalte deutlich.

Von vorn herein kommunizieren Autor und Herausgeber auch deutlich, welche Zielgruppe die Reihe „Grundrisse der Psychologie“ erreichen soll: Bachelor-Studierende, die sich einen Überblick über „die wichtigsten Gebiete aus dem vielfältigen Spektrum der Psychologie“ verschaffen möchten. Diesen Anspruch erfüllt Köhlers „Rechtspsychologie“ zweifelslos. Diese Zielsetzung einer Orientierung, der Herstellung eines generellen Überblicks macht das Buch für Studierende als ersten Zugang sehr geeignet, zugleich aber als Fachliteratur für praktizierende,